

Europas spezialisiert und sie wirklich gründlich bearbeiten will, der muß unbedingt die Arten der von ihm gewählten Gruppe der Ostpaläarktis sehr gut kennen! Nur aus der Gesamtverbreitung der Art können Schlüsse auf die Herkunft und Verwandtschaft gezogen werden. Wenn sich einer begnügt, in Publikationen über europäische Arten zu schreiben, die Art *Xy* „käme bis weit nach Asien hinein vor“, bringt er nur seinen begrenzten Horizont zu Papier. Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob eine europäische Art nach Osten etwa bis zum Kaukasus, bis Afghanistan, bis Kasachstan, bis in die Mongolei, bis in das Amur-Gebiet oder bis Japan vorkommt, ein Unterschied nicht nur in Tausenden von Kilometern, sondern durch die Verbreitung zeigt eine transpaläarktische Art auch manches ihrer Geschichte und biologischer Präferenzen auf. Wichtig ist, daß ein Spezialist europäischer Bienen einen guten Entomologen als Partner in der Ostpaläarktis findet. Zusätzlich ist es wertvoll, sich einen Überblick über die Arten der Nearktis der von ihm gewählten Gruppe zu verschaffen.

(4) Wer eine Familie oder Gattung über Mitteleuropa hinaus grundlegend bearbeiten will, muß sich auf das zeitraubende und wegen der Kosten für Reisen und Hotel teure Studium der

Typen einlassen, will einer nicht all die Fehler, die bisher in der Literatur stecken, immer weiterschleppen. Zugang zu den Museen erfordert absolute Seriosität. Das Anlegen einer Fotokartei der taxonomisch relevanten Merkmale, bzw. Körperteile der untersuchten Typen ist unverzichtbar, will man bleibende Ergebnisse seiner Typenstudien erhalten.

(5) Will einer seinem gründlichen Einstieg in die Systematik der Wildbienen einen bleibenden Sinn geben, soll er selbstverständlich Vertreter aller Gattungen ganz Europas, ja der Westpaläarktis kennen, er muß sich aber im Bereich seiner Publikationen streng auf die von ihm gewählte Gruppe beschränken. Aus meiner langjährigen Erfahrung kann ich jüngeren Kollegen mitgeben, daß die erschöpfende Bearbeitung einer größeren Bienenfamilie einer Faunenregion ein Menschenleben übersteigt.

(6) Welche Bestimmungswerke für den Bereich Europa, und wenn möglich darüber hinaus der Westpaläarktis es gibt, welche qualitative Ansprüche von ihnen zu erwarten sind, werden in oben zitiertem Beitrag nach dem System der Bienen aufgelistet. Der Umfang würde einen Beitrag in *Bembix* völlig übersteigen.



Colletes daviesanus SMITH als Kunstnestbewohner

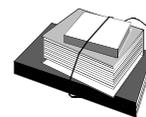
Karl-Heinz Wickl

Haidhof 44, 92253 Schnaittenbach

Die Seidenbiene *Colletes daviesanus* SMITH nistet in selbstgegrabenen Hohlräumen, vor allen in Sanden, Sandsteinen und Mörtel unterschiedlicher Korngrößen (WESTRICH 1989). In Franken gilt sie als Charakterart des Personatensandsteins (ENSLIN 1922). Nester in Holz, in hohlen oder markhaltigen Stengeln wurden bisher nicht bekannt. 1989 gelang ein Nestfund von *Colletes daviesanus* im Nistkasten mit Plexiglasröhrchen (Photobleg liegt vor). Der Nistkasten war an der westexponierten Bretterwand einer Scheune eines Bauernhofs (Fundort Haidhof QV19, Lkrs. Amberg-Weilburg, Bayern) in 5 m Höhe angebracht, wobei drei Röhrchen mit 7 mm Innendurchmesser von der Seidenbiene besiedelt waren. Am 3.7.89 schlüpfen aus einem Nest 2 ♂♂ und 2 ♀♀, aus einem anderen 4 ♂♂. Aus dem dritten Röhrchen wurden am 5.7.89 ein ♂ und ein ♀ gezogen, drei weitere Zellen des Nestes waren abgestorben. Die

Zellen waren mit einem durchsichtigen, zellophanartigen Gespinnst ausgekleidet, wobei in den Röhrchen keine Abschluß- oder Zwischenwände angelegt waren. Im gleichen Nistkasten siedelten noch *Heriades truncorum* (Apiidae) und *Trypoxylon figulus* (Sphecidae).

1998 befand sich unterhalb des Nistkastens in der Grundmauer der Scheune eine starke Kolonie der Seidenbiene. Einige Fugenbereiche der Sandsteinquader (aus der Zeit von 1850) waren von Nesteingängen (ca. 200 Nester) regelrecht übersät („Gebäudeschädling“, s. SCHELOSKE 1973). Vielleicht fanden einige Tiere keine geeigneten Stellen mehr zum Graben ihrer Nester im Sandstein und besiedelten die Plexiglasröhrchen. In nächster Nähe konnten die Bienen ein gutes Pollenangebot nutzen (große Bestände von *Achillea millefolium*, *Erigeron annuus*, *Senecio jacobaea*, *Tanacetum vulgare*). ▶



Neu aufgelegt

Weil die Sonderdrucke des „Bestimmungsschlüssel für die Gattungen und Untergattungen der westpaläarktischen Wegwespen (Hymenoptera: Pompilidae)“ in: Mitt. int. ent. Ver. 17: 45–119 (1992) mit 220 Abb. und 16 Ganzporträts) schnell vergriffen waren, kann jetzt für DM 5.– (incl. Porto, in Marken) ein Nachdruck bei H. Wolf, Umlandstr. 15, 58840 Plettenberg, angefordert werden.

Ein in 20 m Entfernung an einem Schuppen angebrachter Nistkasten enthielt keine Nester von *Colletes daviesanus*. In ihm siedelten *Megachile lapponica*, *Heriades truncorum* (Apidae) und *Trypoxylon figulus* (Sphecidae) mit *Chrysis cyanea* (Chrysididae) und *Ephialtes manifestator* (Ichneumonidae) als Parasiten.

Literatur

- ENSLIN, E. (1922): Über Bienen und Wespen aus Nordbayern. - Arch. Naturgesch. **88A**: 233-248.
- SCHELOSKE, H.W. (1973): Die Seidenbiene *Colletes daviesanus* Sm, ein Gebäudeschädling. - Anz., Schädlingskde. Pfl.-Umweltsch. **46**: 113-117.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. - E. Ulmer, Stuttgart.



Veröffentlichungen und Buchbesprechungen

Neue Bestimmungsschlüssel für die deutschen Faltenwespen

MAUSS, V., R. TREIBER & C. SCHMID-EGGER (1994): **Bestimmungsschlüssel für die Faltenwespen (Hymenoptera: Masarinae, Polistinae, Vespinae) der Bundesrepublik Deutschland und Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Hymenoptera: Eumeninae).** - DJN-Bestimmungsschlüssel, 90 S.; Hamburg.

Das Heft setzt die Reihe der flexiblen Bestimmungshefte des DJN fort. Es enthält neben den Bestim-

mungstabellen Angaben zu Verbreitung, Lebensweise und Gefährdung jeder Art. Ein ausführlicher allgemeiner Teil gibt einen umfassenden Überblick über die Biologie der Tiere sowie Tips zu Fang und Präparation.

Die Aufmachung und die Qualität von Text und Abbildungen macht das Heft zu einer Empfehlung für alle, die mit diesen Tieren zu tun haben.

Zu beziehen über den Deutschen Jugendbund Naturbeobachtung (DJN), Justus-Strand-Weg 14, 22337 Hamburg.

Peter Kunz

Advertisement

Literature on the Vespinae of the World (Insecta: Hymenoptera: Vespidae) BC to 1992

Compiled and published by
Robin Edwards

5 st Edwards Close, East Grinstead, West Sussex RH19 1JP, England

A bibliography of 4193 references covering all aspects of wasp biology. Each record includes codes for the language and broad subject area. In some cases, a short note is appended to explain the subject of the paper, or to make a comment on the contents. An appendix gives a statistical summary of the records.

The bibliography is laser printed on 197 pages of good quality 90gsm paper, size A4 and is bound between card covers with a plastic comb binder.

Prices: Institutions £75 Sterling or US\$100, individuals £50 Sterling or US\$ 75 including surface postage, airmail extra for all purchasers.



Ankündigung

Meine Dissertation mit dem Titel:

Die Eignung von Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) zur naturschutzfachlichen Bewertung am Beispiel der Weinberglandschaft im Enztal und im Stromberg (nordwestliches Baden-Württemberg). - Dissertation Uni Stuttgart-Hohenheim. 235 Seiten. wird voraussichtlich Ende November 1994 erscheinen. Hierbei werden Fragen der Erfassung von Stechimmen (Effizienz und notwendiger Zeitaufwand von Handfängen, Einsatz von Malaisefallen in der Planung) und der Bewertung von Biotopen durch Stechimmen behandelt. Die Arbeit wird für ca. 15.- zzgl. Versandgebühren abgegeben. Ich bitte alle Interessenten, jetzt schon zu bestellen, damit ich den Bedarf beim Druck berücksichtigen kann.

Christian Schmid-Egger, Waldstr. 4. D-76133 Karlsruhe, ☎ (0721) 28519.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wickl Karl-Heinz

Artikel/Article: [Colletes daviesanus Smith als Kunstnestbewohner 37-38](#)